



Zur Bildungszeitung

„Reaktionärer Staatsumbau“

Integration – Formierung - Manipulation

Modul 0: Einführung

Herausgeber:
DKP-Parteivorstand, Hoffnungstraße 18, 45127 Essen
Mail an: bildung@dkp.de
Die Bildungszeitung wurde erstellt von dem Kollektiv
Kurt Baumann, Richard Höhmann, Jürgen Lloyd und Ursula Vogt



Ziele der Arbeit mit der Bildungszeitung

-1

Die Bildungszeitung hat den Auftrag, aktuelle Tendenzen der Rechtsentwicklung in die Klassenkämpfe unserer Zeit einzuordnen.

Kernelemente:

- Die Bildungszeitung gibt eine Analyse als Grundlage unserer Strategie (und Taktik) im antifaschistischen Kampf
- Faschismus kommt nicht von den Faschisten
- Die Durchsetzung der Herrschaft des Monopolkapitals im bürgerlich-liberalen Rahmen und ihre Durchsetzung im Faschismus sind unterschiedliche *Formen* der Herrschaftsausübung.

Ziele der Arbeit mit der Bildungszeitung

-2

Dazu wird in einem **ersten Teil** der Begriff der Herrschaft sowie die Notwendigkeiten, die sich aus der Herrschaft des Monopolkapitals ergeben, erklärt.

Im **zweiten Teil** werden einige Methoden vorgestellt, die die Interessenvertreter und Propagandisten des Monopolkapitals zu diesem Zweck verwenden.

Im **dritten Teil** wenden wir uns historischen und aktuellen Strategien des Monopolkapitals zu.

Abschließend werden wir thematisieren, welche Schlussfolgerungen für die notwendige antifaschistische Orientierung der DKP aus diesen Erkenntnissen zu ziehen sind.

Der Leitgedanke

„In Klassengesellschaften (...) ist der Zusammenhang der Gesellschaft nur herstellbar entweder durch offene, direkten physischen Zwang ausübende herrschaftliche Gewalt oder durch auf falschem Bewußtsein beruhende subjektive Zustimmung der Beherrschten. Keine Klassen-gesellschaft kommt ohne ein bestimmtes Quantum an Gewalt aus, aber auch keine kommt auf die Dauer ohne auf falschem Bewußtsein beruhende Mehrheitszustimmung der Beherrschten aus. Je gewisser ihr diese Zustimmung ist, desto weniger ist sie auf die Demonstration von Gewalt angewiesen; sie ist innenpolitisch optimal gesichert, wenn ihr die Gesamtheit der Beherrschten subjektive Anhänglichkeit zeigt. Integration hat die Herstellung dieser Anhänglichkeit zum Inhalt und umfaßt daher alles, was diese direkt oder indirekt herbeiführt. In Klassengesellschaften bedeutete sie daher notwendig immer die Entfremdung der beherrschten Gesellschaftsmehrheit vom Bewußtsein ihrer objektiven Interessen zugunsten ihrer Unterordnung unter die Interessen der herrschenden gesellschaftlichen Minderheit.“

Reinhard Opitz: Liberalismus – Faschismus – Integration. Band 1, S. 345)

Zusatzmaterial: PowerPoint-Präsentationen = **der rote Faden**

Modul 0

- Einführung. Darstellung der Leitgedanken und Zielstellungen

Modul 1

- Zu Teil 1 der Bildungszeitung:
Was ist bürgerliche Herrschaft?

Modul 2

- Zu Teil 2 der Bildungszeitung:
Manipulation, Formierung (2 + 1 Teile)

Modul 3

- Zu Teil 3 (inkl. Kasten) der Bildungszeitung:
Grenzen der Integration

Modul 3a

- Grundlagen der Rechtsentwicklung
- Gestern und heute

Modul 3b

- Faschismus an der Macht – Faschismus als Bewegung
- Ist es unsere Aufgabe, die bürgerliche Demokratie zu verteidigen?

Zur Arbeit mit der Bildungszeitung

- ★ Die Module sind so angelegt, dass sie auf einem Gruppenabend bearbeitet werden können. Natürlich könnt Ihr auch mehrere Module in einem Termin bearbeiten oder bei einem Tages- oder Halbtagesseminar. So wollen wir den Grundorganisationen die Möglichkeit eröffnen, nach ihren zeitlichen Bedürfnissen und Gegebenheiten das Thema zu behandeln.
- ★ In den PowerPoint-Präsentationen werden die elementaren Inhalte vorgestellt, sozusagen die Lernziele. Sie dienen zur Vorbereitung und als Einstieg in die Diskussion, ersetzen aber nicht das Lesen der Texte.
- ★ Bitte fragt nach, wenn Ihr Unterstützung braucht.
- ★ Bitte teilt uns Eure Erfahrungen, Wünsche, Anregungen, Verbesserungsvorschläge mit.

Zusatzmaterial:

Empfohlene Zusatzliteratur:

- Baumann, Kurt: Dreierlei Einerlei. In: UZ vom 5. Juni 2020, S. 10
- Hornung, Andrea; Lloyd, Jürgen; Meier, Jan: Wie die Herrschenden ihre Herrschaft sichern. In: UZ vom 10. Juli 2020, S. 10
- Vogt, Ursula: Manipulation der Massen. In: UZ vom 19. Juni 2020, S. 13

Zur weiteren Vertiefung:

- Lloyd, Jürgen: Der Faschismus auf dem Weg zur Macht. Das Ringen um eine antifaschistische Strategie. In: Kreymann, Lena; Rodermund, Paul (Hg.): Eine Welt zu gewinnen. PapyRossa Verlag, Köln, 2018, S. 169 ff.
- Metscher, Thomas: Imperialismus und Moderne. Neue Impulse Verlag, Essen, 2009. S. 35 – 83
- Marxistische Blätter 1-2012: Strategien des deutschen Kapitals.
Zur Erinnerung an Reinhard Opitz

Leitgedanken zu Teil 1 der Bildungszeitung

Teil 1: Was ist bürgerliche Herrschaft?

- Historische Veränderungen der Herrschaftsausübung im Vergleich von Konkurrenz- zu Monopolkapitalismus: Spezifisches Herrschaftsbedürfnis im Monopolkapitalismus
- Veränderung der Rolle des Staates hierbei
- „Geschlossene Heimatfront“ als notwendiges Ziel monopolkapitalistischer Herrschaft



Leitgedanken zu Teil 2 der Bildungszeitung

Teil 2: Manipulation , Formierung

- Woher kommt der Bedarf?
- Lüge, Trug, ideologischer Schein
- Methoden

- Bewusstsein und bewusstes Sein
- Bewusstseinsfalsifikation



Leitgedanken zu Teil 3 der Bildungszeitung



Teil 3: Grenzen der Integration

- Ursachen der Rechtsentwicklung und des Faschismus
- Monopolkapital verfolgt seine Interessen. Dabei entstehen permanent Verletzungen der Bedürfnisse der Bevölkerung
- Grenzen der Integration und Interessen des Monopolkapitals als Quelle und Motor der Rechtsentwicklung
- Verfälschtes Bewusstsein gebiert falsche Antworten auf Unzufriedenheit
- Unterscheidung von Faschismus an der Macht und Faschismus als Bewegung
- Grundlagen unserer Aufgaben

Gestern und heute - in Modul 3a

Rechtsentwicklung in der Weimarer Republik:

- „Das dritte Reich zu schmieden“ – Vorbereitungsetappen
- Nicht der „Druck der Straße“
- Nicht die Wirtschaftskrise
- Nicht Schwäche des deutschen Imperialismus, sondern Stärke
- Außenpolitische Ziele

Parallelen heute:

- Den Gegner im Visier haben



(c) Christian Kupp/BDI

Auch ein Geschichtsbewusstsein
"Ich bin der festen Überzeugung,
dass Deutschland in seiner
Geschichte unendliches Glück
hatte, weil es eigentlich immer
zum richtigen Zeitpunkt den
richtigen Kanzler, die richtige
Kanzlerin hatte für die Dinge, die
getan werden mussten."

Annegret Kramp-Karrenbauer im ARD-
Sommerinterview, 5. Juli 2020,
zitiert nach junge welt vom 7.7.2020

Bürgerliche Demokratie verteidigen – in Modul 3b

Kasten:

Ist es unsere Aufgabe, die bürgerliche Demokratie zu verteidigen?

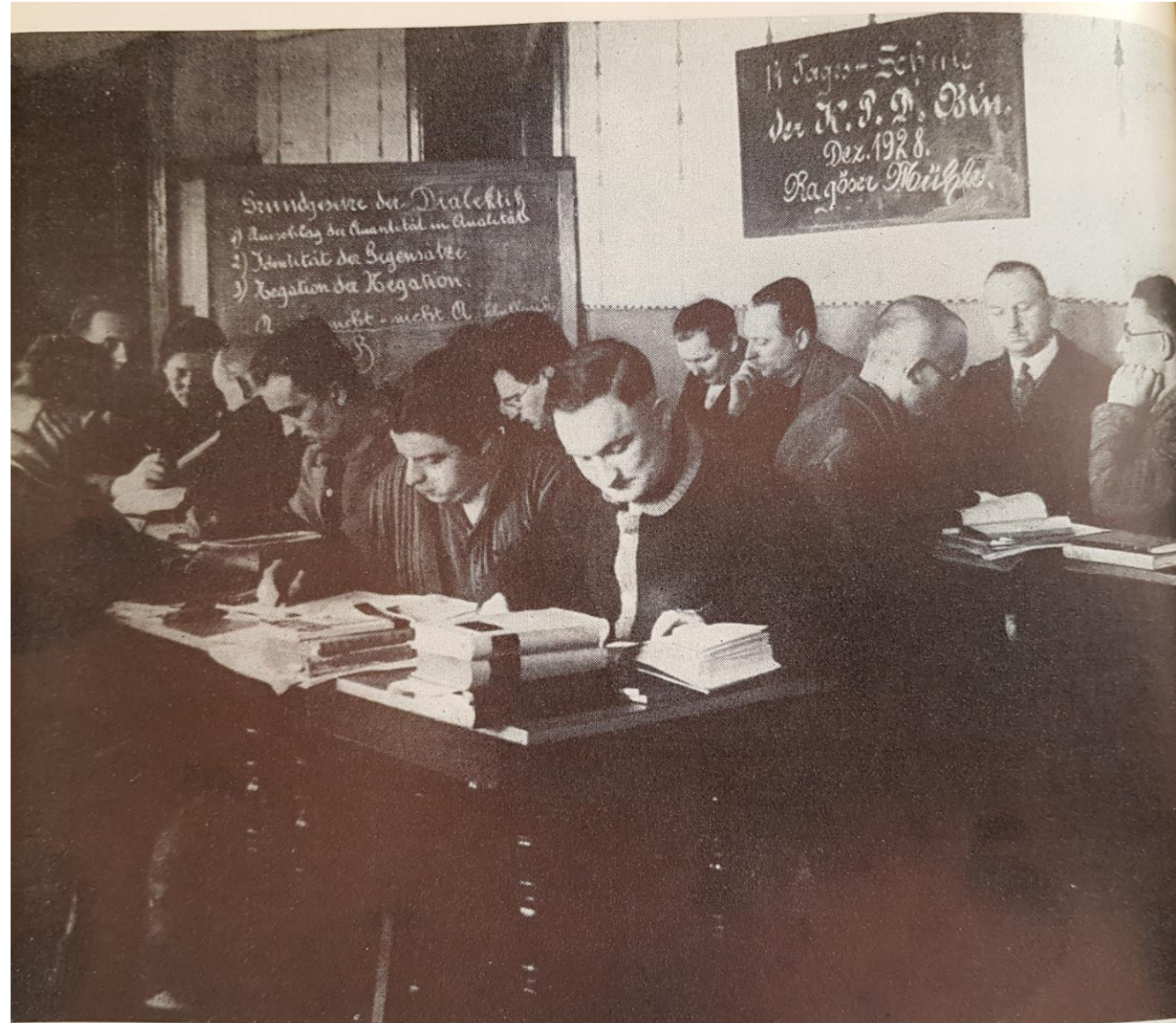
Verteidigung der bürgerlichen Demokratie nicht als Selbstzweck,
sondern als Antwort auf die Angriffe des Monopolkapitals:

- Worin besteht der rechte Fehler?
- Worin besteht der linke Fehler?
- Warum nicht das „kleinere Übel“ suchen?



Denken ist etwas,
das auf
Schwierigkeiten folgt
und dem Handeln
vorausgeht.

B. Brecht



Propagandistenschulung der KPD, 1928